

p.b.22.52.iran(am)-cd

original: JAC IDkopien : BRF SRU SI CD

teheran 24.12.90 15 h 00 u r g e n t

00346 hhhh

s t r e n g v e r t r a u l i c h

staatssekr. jacobi
 generalsekr. schaller
 botschaft. simonin
 herrn combernous
 botschaft. brunner, washington

grand net / visa / besuch vaezi

hatte heute um 10 uhr besprechung mit generaldirektor assefi (auf seine einladung). ging um die euch bekannte thematik wiedereinfuehrung visa-pflicht. werde ueber gespraech am donnerstag berichten. iran moechte mindestens aufschub der inkraftsetzung der massnahme erreichen, um ev. eine loesung zu finden.

nach gespraech teilte mir assefi mit, dass vaezi mich erwarte. hatte dann mit diesem, in anwesenheit fadai far, eine weitere besprechung. er hatte vorher das angekuendigte treffen mit rafsanjani. nach va hat er vom praesidenten praktisch gruenes licht erhalten, sich fuer eine gesamtloesung des geiselpblems einzusetzen, wenn gleichzeitig das problem der iranischen 'assets' eine befriedigene loesung findet. da dies praktisch dem vorgehen unserem gespraech vom 29. nov. (bericht in meinem 321, 2. teil) entspricht, und die amerikaner dies nicht wollen, erwiderte ich ihm, dass eine solche parallelitaet fuer die amerikaner nicht akzeptabel sei. im verlaufe der weiteren diskussionen machte ff eine skizze, welche die differenzen aufzeigt und die ich euch mit offenem fax durchgebe. die usa moechten eine loesung des geiselpblems, bevor sie ueber die assets etc verhandeln (auf skizze 'usa'). iran moechte als goodwill-geste auf die ersten geisselfreilassungen die rueckgabe der assets ('iran'). in ihren augen wuerde es einen kompromiss zwischen den beiden positionen darstellen, wenn die beiden angelegenheiten parallel, aber ohne irgend einen offiziellen 'link' vorangetrieben wuerden ('b.t.').

1 kopie an hr. jacobi uebergeben

24.12.1990

18 30h. -t- sy

Dodis



so wie ich die amerikaner verstehe, lehnen sie diesen weg ab, und ich sagte dies va. va machte dann einen neuen p e r s o e n l i c h e n vorschlag ('p.c.f'): die befreierung saemtlicher geiseln bzw. gefangenen zuerst durchzufuehren, aber vorher kontaktnahme bzw. verhandlungen zwischen den usa und iran ueber die finanziellen probleme. ueber solche wuerde im haag ohnehin schon verhandelt und die frage der assets koennte dort aufgenommen werden. in dieser hypothese liegt die problematik darin, wie weit die usa sich in dieser phase auf solche besprechungen einlassen wollen und was die iraner ihrerseits als genuegende klarstellung oder zusicherung, betrachten.

ich winkte bei diesem vorschlag nicht ab, weil er mir nicht voellig unrealistisch erscheint, und zwar aus folgenden ueberlegungen: die usa waren im april an und fuer sich bereit, das gespraech mit den iranern aufzunehmen. man konnte sich lediglich nicht auf einen ort einigen. ich nehme an, dass bei diesen gespraechen auf die frage der assets aufgenommen worden waere. die usa haetten dabei mindestens ihre grundsaeztliche haltung dazu darlegen koennen. ein solches gespraech wuerde es den iranern wahrscheinlich ermoeglichen, einzuschaetzen, wie ihre aussichten auf rueckgewinnung der assets stehen. va moechte an und fuer sich vor einer loesung des geiselnproblems auch eine einigung ueber die assets haben. da ich ihn in dieser beziehung sehr desillusionierte, scheint er sich auch mit weniger abfinden zu koennen. ich glaube, es geht ihm hauptsaechlich darum, auf irgend eine art feststellen zu koennen, dass iran mit einer rueckgabe der assets rechnen kann.

ich fragte va, ob sich etwas neues betr. die drei israelis ergeben habe. ich spuerte hier sofort, dass er diese nach wie vor zu umgehen versucht. ich sagte ihm deshalb, dass das ziel der schweiz die freilassung aller geiseln bzw. gefangenen sie, und dass wir daher die drei israelis nicht uebersehen koennen. er raeumte dann die moeglichkeit ein, im rahmen einer gesamtloesung ihre gruppen auch um die loesung dieses aspektes anzugehen.

ich sprach ihn am schluss noch auf seinen besuch in bern an. er waere grundsaeztlich weiterhin zu diesem besuch bereit, und zwar am 14. januar. er moechte jedoch nicht, dass dieser wegen der visumsfrage (datum) gerade mit einer pressekampagne gegen iran zusammenfaellt. er waere staatssekretaer jacobi dankbar, wenn er ihm sagen koennte, was er dazu meint.
greber

ambasuisse